

WISTA
we get ideas done

Jahresbericht
2021

Inhalt

- 3 Ausstrahlen in die Zukunft
- 4 Wachstumsdynamik ungebrochen
- 7 Adlershof in Zahlen
- 8 Ausblick auf Geschäftsentwicklung 2022
- 9 Folge der Corona-Pandemie: Wie viel „Homeoffice“ wünschen sich die Beschäftigten?
- 10 Ansiedlungen und Akquisitionen in Adlershof
- 15 Adlershofer Gesundheitsnetzwerk
- 16 Geschäftsstelle Zukunftsorte
- 18 „Grand Challenges“-Zentrum



- 19 Innovative Infrastrukturprojekte
- 22 Standorte außerhalb von Adlershof
- 30 Marketing
- 32 Die WISTA Management GmbH in den Medien
- 37 Netzwerkarbeit
- 38 Print
- 39 Online
- 40 Zahlen und Fakten
- 44 Impressum

1991

Beschluss zum Aufbau einer „integrierten Landschaft aus Wissenschaft und Wirtschaft“

Ausstrahlen in die Zukunft

Im Jahr 2020 mussten wir alle lernen, mit einer Pandemie umzugehen, und doch war da schon klar: 2021 wird das herausforderndere Krisenjahr, da sich viele Folgen der Pandemie erst zeitverzögert bemerkbar machen werden. Dies gilt insbesondere für das Geschäftsumfeld, in dem wir tätig sind, mit vielen Verflechtungen und komplexen Wertschöpfungskreisläufen. Dennoch herrschte die Annahme vor, dass der Ausnahmezustand, in dem sich unsere Gesellschaft und Wirtschaft befanden, ein Ende finden würde. Ende 2021 zeichnete sich nach einem guten Geschäftsjahr eine hohe Zuversicht ab. Allerdings resultieren aus dem Angriff Russlands auf die Ukraine neue Herausforderungen. Aufgrund von zwei akuten Krisen in kurzer Folge wird klar, dass die Robustheit bzw. die Resilienz einer Wirtschaftsregion zukünftig von entscheidender Bedeutung sein wird.

Im Jahr 2021 feierten der Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof und die WISTA Management GmbH ihr 30-jähriges Bestehen. Adlershof hat sich als Erfolgsgeschichte etabliert. Mehr noch: Der Technologiepark konnte auch das zweite Jahr in Folge unter Beweis stellen, sich in Krisenzeiten sehr gut zu behaupten. Die Unternehmen am Standort blicken trotz aller widrigen Umstände positiv auf ihre künftige Geschäftsentwicklung. Das gibt uns allen Grund zur Hoffnung, dass sie auch in der aktuellen Situation Wege finden werden, um die wirtschaftlichen Folgen des Ukrainekrieges zu meistern.

Die Stärke Adlershofs ist seine enge erfolgreiche Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft und eine gemeinsame Mission, der sich die Akteure verschrieben haben.

Wir, die WISTA Management GmbH, engagieren uns seit 30 Jahren für den Auf- und Ausbau einer wissenschaftsbasierten Wirtschaft. Die WISTA trägt mittlerweile spürbar zur Stärkung des wirtschaftlichen Fundaments der deutschen Hauptstadt bei.

Dieses Erfolgsmodell dient als Vorbild – nicht nur für die anderen zehn Berliner Zukunftsorte, sondern auch für die Region: Ein Innovationskorridor wird künftig den Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof mit dem entstehenden Lausitz Science Park in Cottbus verbinden.

Eine wissenschaftsnahe Wirtschaft ist nicht nur besonders krisenresistent, sondern kann (und soll) sich den großen Herausforderungen unserer Zeit, den „Grand Challenges“ stellen. Auch hierfür wollen und werden wir unseren Beitrag leisten.

KAI - AdW

Nach ausführlicher Diskussion mit allen Beteiligten wird ein 10-Punkte-Programm für die Neustrukturierung des Standortes Berlin-Adlershof vorgelegt. Die Initiative und Honorarkommission Berlin, die KAI-AdW und die Wirtschafts/Erfindungsgesellschaft Berlin empfehlen den zuständigen Berliner Senatverwaltungen in ihrer Sitzung am 17. März 1991 in der Akademie diesem 10-Punkte-Programm zuzustimmen.

BHK, KAI-AdW und WFB empfehlen
10-PUNKTE-PROGRAMM: ZUKUNFT FÜR BERLIN - ADLERSHOF
Entwicklung des Standortes Adlershof zu einer integrierten Technologielandschaft

- 1. Sofortmaßnahmen fortführen**
 - Die eingeleiteten ABM-Maßnahmen zur sofortigen Aufnahme von Projektierungs-, Auftrags- und Beststellungsmaßnahmen werden begrüßt.
 - Die Einrichtung eines "Vor-Ort-Büros" von KAI-AdW und WFB wird unterstützt.
- 2. Projektentwicklungs-Gesellschaft gründen**
 - Es wird umgehend eine Projektentwicklungs-Gesellschaft Adlershof gegründet.
 - Die Adlershofer Projektentwicklungs-Gesellschaft hat die Aufgabe, alle erforderlichen Initiativen schnell und kompetent einzuleiten, zu koordinieren und somit als verantwortlicher Träger einer aktiv gestalteten Reorganisation zu dienen.
- 3. Rahmenkonzept auszuarbeiten**
 - Die Senatverwaltungen begrüßen die Absicht der KAI-AdW, im Rahmen eines nach anlass orientierten Beratungsformats zu vorgebenden Auftrags (Erstellung von Modellentwicklungsgastuden an vier AdW-Schwerpunktstandorten) auch die Erstellung eines sportlichen Rahmenkonzeptes für Adlershof in Auftrag zu geben.

Handwritten list of names and dates, likely a meeting record or project log.

Nr.	Name	Unterschrift	Datum
1	W. Tietze	[Signature]	17.03.1991
2	W. Tietze	[Signature]	17.03.1991
3	W. Tietze	[Signature]	17.03.1991
4	W. Tietze	[Signature]	17.03.1991
5	W. Tietze	[Signature]	17.03.1991
6	W. Tietze	[Signature]	17.03.1991
7	W. Tietze	[Signature]	17.03.1991
8	W. Tietze	[Signature]	17.03.1991
9	W. Tietze	[Signature]	17.03.1991
10	W. Tietze	[Signature]	17.03.1991

Wachstumsdynamik ungebrochen

Der Wissenschafts- und Technologiepark Berlin Adlershof entwickelte sich trotz manch spürbarer Folgen auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie positiv: Im Jahr 2021 lagen die Umsätze und Haushaltsmittel mit 3,21 Mrd. Euro um 13,1 % über denen des Vorjahres. Die Zahl der Beschäftigten stieg um 11,4 % auf 24.500. Hinzu kamen rund 6.650 Studierende sowie rund 1.000 Auszubildende.

Im Kerngebiet des Wissenschafts- und Technologieparks mit besonders hoher Konzentration technologieaffiner Unternehmen legten die Umsätze der 532 (2020: 553) Unternehmen um 1,2 % (2020: 1,6 %) auf 1,08 Mrd. Euro zu. Die Zahl der Beschäftigten kletterte um 1,2 % (2020: 5,9 %) auf 8.520 (2020: 8.420). Hinzu kamen 298 Auszubildende (2020: 280). Bemerkenswert war, dass die Bestandsunternehmen, jene also, die bereits 2020 am Standort ansässig waren, um 6,7 % beim Umsatz und um 6,5 % bei der Beschäftigung wuchsen.

Die Umsätze und Haushaltsmittel der 444 (2020: 430) Unternehmen und Einrichtungen im angrenzenden Wachstumsgebiet legten 2021 um beachtliche 23,4 % (2020: 10,7 %) auf 1,4 Mrd. (2020: 1,13 Mrd. Euro) zu. Die Zahl der Beschäftigten stieg um 29 % (2020: 9,5 %) auf 10.000. Hinzu kamen 557 (2020: 426) Auszubildende u. a. bei mehreren Trägern überbetrieblicher Ausbildung.

1991

Gründung der EGA
(heute: WISTA)



1993

Ausweisung als Entwicklungsgebiet



1994

Start Aufbau der Infrastruktur



In der Medienstadt kletterten die Umsätze um 27 % auf 401 Mio. Euro. Hingegen blieb die Zahl der Unternehmen mit 195 (2020: 196), als auch die Zahl der Beschäftigten mit 2.890 (2020: 2.920) nahezu konstant - ebenso die der Auszubildenden (2021: 95, 2020: 96). Infolge der Corona-Pandemie ging die Zahl der sogenannten festen freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von 1.140 (2020) auf 778 zurück.

Die in Adlershof ansässigen Einrichtungen der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) legten beim Förder- bzw. Drittmittelanteil an ihren Budgets leicht auf 33 Mio. Euro (2020: 32 Mio. Euro) zu; die Grundfinanzierung stieg auf 64 Mio. Euro (2020: 61 Mio. Euro). Bei den außeruniversitären Instituten lagen die Haushaltsmittel mit 144 Mio. Euro ebenfalls über denen des Vorjahres (141 Mio. Euro). Der Drittmittelanteil ging von 90,1 Mio. Euro (2020) auf 84,7 Mio. Euro zurück. Die Zahl der Beschäftigten in den wissenschaftlichen Einrichtungen stieg gegenüber 2020 um 6,1 % auf 3.080.

		Unternehmen im Kerngebiet Wissen- schafts- und Techno- logiepark	Außeruniversitäre Forschungseinrich- tungen	Humboldt- Universität zu Berlin	Medienstadt	Unternehmen und Einrichtungen im übrigen Wachstums- gebiet	Insgesamt
Unternehmen, Einrichtungen, Institute	2021	532	10	6	195	444	1.187
	2020	553	10	6	196	431	1.196
Beschäftigte	2021	8.519	1.956	1.124	2.894	10.022	24.515
	2020	8.416	1.899	1.005	3.011	7.769	22.004
Umsatz, Haushalt (in Mio. €)	2021	1.060	143,5	64	394,7	1.370,8	3.040
	2020	1.043	140,6	61	315,1	1.134,7	2.695,2
Fördermittel bzw. Drittmittel (in Mio.€)	2021	18,1	84,7	33	6,28	29,3	173,7
	2020	22,14	90,1	32	0,5	19,2	164
Performance (in Mio. €)	2021	1.078	228,2	97	401	1.400,1	3.213,8
	2020	1.066	230,7	93	315,6	1.134,7	2.859,2

Adlershof in Zahlen

(Stand: Jahresende 2021)

532 Unternehmen
Kerngebiet Wissenschafts- und Technologiepark

195 Unternehmen
Medienstadt

6 Institute
Humboldt-Universität zu Berlin

10 Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
Wissenschaftliche Einrichtungen

444 Unternehmen
Wachstumsgebiet



1.060 Umsätze
Kerngebiet Wissenschafts- und Technologiepark

394,7 Umsätze
Medienstadt

1.370,8 Umsätze
Wachstumsgebiet



33 Drittmittel

64 Grundfinanzierung
Humboldt-Universität zu Berlin

84,7 Drittmittel
143,5 Grundfinanzierung
Wissenschaftliche Einrichtungen

8.519 Beschäftigte
Kerngebiet Wissenschafts- und Technologiepark

2.894 Beschäftigte (inkl. freie Beschäftigte)
Medienstadt

1.956 Beschäftigte
Wissenschaftliche Einrichtungen

10.022 Beschäftigte
Wachstumsgebiet



6.645 Studierende

1.124 Beschäftigte
Humboldt-Universität zu Berlin

Fläche:	4,6 km ² *)
Beschäftigte:	24.500
Zahl der Unternehmen:	1.200
Umsätze und Budgets:	3,21 Mrd. Euro

*) Wissenschafts- und Technologiepark, Medienstadt, „Gleislinse“ sowie angrenzendes Gebiet für Gewerbe und Dienstleistungen, einschl. Landschaftspark („Flugfeld Johannisthal“) sowie Wohngebiete „Wohnen am Campus“ und „Wohnen am Landschaftspark“

Ausblick auf die Geschäftsentwicklung 2022

Mit Blick auf die Geschäftsentwicklung für das Jahr 2022 schätzen die Unternehmen im Wissenschafts- und Technologiepark die Aussichten besser als im Vorjahr ein. Während die Mittelwerte hinsichtlich Personal- und Umsatzentwicklung für 2021 bei 107,5 % lagen, stiegen sie für 2022 auf 111,3 %. Rund 60 % der Unternehmen erwarten einen Umsatzanstieg, lediglich jedes fünfte Unternehmen einen Umsatzrückgang. Hierzu bedarf es jedoch des Hinweises, dass diese Zahlen vor Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine im Februar 2022 erhoben worden sind.

1994
Neubau
Gründungszentrum



1997
Eröffnung zweites
Gründungszentrum

1998

BESSY II kommt



Weitere Technologie-
zentren entstehen



Folge der Corona-Pandemie: Wie viel „Home-office“ wünschen sich die Beschäftigten?

Im Verlauf der Corona-Pandemie hatten viele Unternehmen ihre Angestellten ins Homeoffice geschickt. Auch nach Abflachen der Pandemie bleibt der heimische Schreibtisch für viele ein fester Bestandteil ihres Arbeitslebens. Die WISTA nahm dies zum Anlass, in ihrer Jahresumfrage für 2021 das Thema „Homeoffice“ einer näheren Betrachtung zu unterziehen – mit durchaus bemerkenswerten Ergebnissen:

Am Hochtechnologiestandort Adlershof überwiegen offenbar Beschäftigungsmodelle mit hoher Standortbindung: Mehr als 40 % der Beschäftigten und Geschäftsführungen bevorzugten eine Präsenz von vier oder fünf Tagen an ihrer jeweiligen Betriebsstätte. Im Gewerbegebiet lag dieser Anteil bei mehr als 60 %.

Während sich die Beschäftigten zwei (23,4 %) oder drei (18,6 %) Tage Homeoffice pro Woche wünschten, hielten ihre Vorgesetzten einen (25,4 %) oder zwei (23,0 %) Tage für sinnvoll. Auffallend ist, dass sich rund 32 % der Angestellten und 28,5 % der Geschäftsführungen überhaupt keine Mobilarbeit wünschen bzw. diese für unrealistisch hielten. Lediglich 5,1 % der Angestellten wünschen sich eine Tätigkeit komplett im Homeoffice.

1999

Studio Berlin öffnet

Ansiedlungen und Akquisitionen in Adlershof

Ungeachtet der Corona-Pandemie kam es am Hochtechnologiestandort Adlershof 2021 zu bemerkenswerten Unternehmensansiedlungen. Dazu zählt u. a. die im November 2021 gegründete **Vigor Hydrogen AG**. Sie entwickelt ein neues Verfahren zur Herstellung von grünem Wasserstoff in großen Mengen für den Mobilitäts- und Wärmemarkt. Die **Modis GmbH** ist ein Anbieter branchenübergreifender Expertise bei technischer Beratung, Qualifikation sowie technischem Personal. Sie bietet sogenannte End-to-End-Services und eine komplette Reihe von Smart-Industry-Angeboten – z. B. unterstützt sie durch Bereitstellung von Talenten und neuen Technologien Smart-Industry-Implementierungen. Die **Mushlabs GmbH** ist ein Entwickler von Fleischersatzprodukten aus organischer Masse aus der Lebensmittelindustrie (z. B. Obstschalen aus der Saftproduktion) mit Hilfe der Wurzeln des Pilzmyzels. Das 2018 gegründete Unternehmen bezog 2021 in Adlershof Labore, in denen es hauptsächlich Analytik betreibt. Seit 2021 ist die **Tutanota GmbH** auch in Adlershof vertreten. Hinter dem Namen steht der weltweit erste Ende-zu-Ende-Mail-Service, der die gesamte Mailbox verschlüsselt. Die **Astrial GmbH**, deutsche Ausgründung eines griechischen Unternehmens, entwickelt integrierte Geospatial Command-and-Control-Lösungen und Sicherheitsanwendungen für Polizei, Küstenwache, Rettungsdienste, Katastrophenschutz und Feuerwehr.



2000–2001

Der Campus der
Humboldt-Universität wächst



Der Adlershofer **Coworking Space** erfreute sich trotz Pandemie einer großen Nachfrage.

Für die **Gründungswerkstatt Adlershof** (GWA) wurden zwei Bewerbungsrunden durchgeführt. Das zwölfmonatige Stipendium für die ausgewählten Teams der zweiten Bewerbungsrunde startete am 01.01.2021 und lief bis Ende 2021. Insgesamt konnten 20 Stipendienplätze an neun Teams vergeben werden. Eines der teilnehmenden Start-ups, SuperCoop (ein kooperativer Supermarkt), konnte im Rahmen der Gründungswerkstatt eine ausgesprochen erfolgreiche Crowdfunding-Kampagne abschließen und 74.000 Euro sowie 600 Mitglieder generieren.

Die Bewerbung für die Projektträgerschaft des „Berliner Startup-Stipendium“ für den Förderzeitraum Januar 2022 bis Juni 2023 wurde erfolgreich beschieden. Somit kann die WISTA für den genannten Zeitraum wiederholt Stipendienplätze in der GWA vergeben. Die Bewerbungsphase für die nächste Runde der GWA startet Anfang Januar 2022.

Ende Oktober 2021 kam auch ein wichtiges Infrastrukturprojekt zum Abschluss, die **neue Straßenbahnstrecke** zwischen der Karl-Ziegler-Straße und dem S-Bahnhof Schöneweide wurde in Betrieb genommen. Auf der neuen 2,7 km langen Trasse mit fünf neuen Haltestellen fahren drei Linien; rund 12.000 Fahrgäste profitieren seither täglich von der neuen Verbindung des Technologieparks Adlershof mit Schöneweide.

Das seit Jahren rege Baugeschehen ging 2021 unvermindert weiter: Ende Juni 2021 stellte die HO-WOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH an der Straße am Flugplatz und an der Melli-Beese-Straße ihr autofreies Wohnungsneubauprojekt „**Johannisgärten**“ fertig. Auf knapp 26.000 m² sind dort 314 Mietwohnungen, eine Großtagespflege für 25 Kinder, drei Gewerbeeinheiten und eine Quartiersgarage mit 121 Stellplätzen entstanden.

Im Juli bezog die **SEM GmbH Schaltschrankbau** ihre neue Betriebsstätte an der Walther-Huth-Straße. In dem dreigeschossigen Bürogebäude mit angrenzender Werkhalle sind 25 Beschäftigte tätig. Das 1994 gegründete Unternehmen entwickelt und produziert elektrische Steuerungen, Elektroenergieverteilanlagen sowie Mess- und Regeltechnik.

Am 25. August 2021 wurde der Bürocampus „**Brain Box Berlin**“ am Eisenhutweg feierlich eröffnet. Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt des Projektentwicklers PROFI PARTNER Projekt GmbH mit dem Finanzierungsspezialisten MOUNT Real Estate Capital Partner. Auf dem 17.032 m² großen Grundstück nahe der Autobahnausfahrt Adlershof ist eine Bruttogeschossfläche von knapp 40.000 m² entstanden. Sie bietet Platz für 14 Mieteinheiten. In der „Brain Box“ hat 2021 die Gegenbauer Holding SE & Co. KG mehrere ihrer Gesellschaften zusammengeführt.

2003

Einweihung Landschaftspark
Johannisthal



2004

Formierung des WISTA-Verbunds



2005

Autobahnanschluss
für Adlershof



Ansiedlungen und Akquisitionen

Am 27. August 2021 wurde an der Gerhard-Sedlmayr-Straße der Grundstein für ein Verwaltungsgebäude mit Fertigungshalle für die **Christian Dunkel GmbH** Werkzeugbau gelegt. Das Unternehmen war 1991 als Management-Buy-out aus dem ehemaligen VEB Werk für Fernsehelektronik (WF) ausgegründet worden. Es ist heute u. a. in der Luft- und Raumfahrttechnik, im Kraftwerksanlagenbau und in der Medizintechnik tätig.

Am 09. September 2021 feierten die Projektpartner rund um die Immobilien-Experten-AG das Richtfest für den **OfficeLab-Campus Adlershof**. Der OfficeLab-Campus, an der Wagner-Régeny-/Hans-Schmidt-Straße, wird nach Gesamtfertigstellung Anfang 2023 über rund 26.000 m² nutzbare Büroflächen verfügen.

Auf dem Gewerbe-Campus „Am Oktogon“ (Rudower Chaussee/Herrmann-Dorner-Allee) ist ein **Parkhaus mit 353 Stellplätzen** errichtet worden.

Mit dem ersten Spatenstich begannen am 26. Oktober 2021 die Bauarbeiten für den Neubau der **Scienion GmbH**. Das Unternehmen ist 2000 als Spin-off aus dem Max-Planck-Institut für Molekulare Genetik entstanden und seither im Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof ansässig. Scienion ist Weltmarktführer bei Dispensiersystemen für das präzise Handling kleinster Flüssigkeitsmengen.

Die **PEIX Agentur für Design & Kommunikation GmbH**, eine der führenden deutschen Werbeagenturen im Healthcare-Bereich, ist 2021 mit 80 Mitarbeitern in ein neues Gebäude an der Adlershofer Willi-Schwabe-Straße gezogen. Außerdem hat die **LHB Lichthaus Berlin GmbH** 2021 ihr neues Medienzentrum am Groß-Berliner Damm bezogen.

2006

Eröffnung
Nachhaltigkeitszentrum



An der Wagner-Régeny-Straße hat die **EvoLogics GmbH** 2021 mit dem Bau ihres neuen Unternehmenssitzes begonnen. Das Unternehmen entwickelt innovative Systeme für die akustische Unterwasser-Kommunikation und akustische Ortung, Positionierung und Sonartechnik sowie zerstörungsfreie Materialprüfung und Ultraschalldiagnostik.

Die WISTA.Plan GmbH treibt als Entwicklungsträger des Landes Berlin seit Jahren auch die Neuordnung eines Geländes **zwischen Segelfliegerdamm und dem Groß-Berliner Damm** („Müller-Erben“) voran. Am 19. November 2021 wurde der Vertrag über die rund 21 ha große Grundstücksfläche zwischen der Erbengemeinschaft und dem Land Berlin beurkundet. Der Bebauungsplan befindet sich in Aufstellung und sieht Nutzungen für Wohnen (rund 1.800 Wohneinheiten bis 2031) und Gewerbe vor.



2008

Lückenschluss A113



Adlershofer Gesundheitsnetzwerk

Das Gesundheitsnetzwerk Adlershof startete mit einer „#sixweeks Gesundheits-Challenge“ ins neue Jahr. Dahinter verbirgt sich ein auf sechs Wochen angelegtes individuelles Trainingsprogramm, das die körperliche und mentale Fitness zu verbessern verspricht. Über das ganze Jahr verteilt bot das Netzwerk interessierten Beschäftigten Onlinekurse zur Erhaltung ihrer Fitness an. Themen waren u. a. „Bewegte Pause“, Yoga, Stressbewältigung bei der Arbeit, die richtige Ausstattung im Homeoffice sowie wertschätzender Umgang im Arbeitsumfeld. Die Mieter des Coworking-Space erhielten ein Coaching-Angebot. Vom 26. bis 30. April 2021 fand eine sogenannte Digital-Health-Week statt. Im September 2021 unterstützte das Gesundheitsnetzwerk die vom Berliner Klima-Bündnis e. V. initiierte Aktion „STADTRADELN“, die zum Umstieg aufs Fahrrad motivieren will. Das IHK-Mitgliedermagazin „Berliner Wirtschaft“ warf im September 2021 einen Blick darauf, wie in Adlershof betriebliches Gesundheitsmanagement umgesetzt wird.

2010

Eröffnung des Forums und
Verlängerung der Tramlinie



Geschäftsstelle Zukunftsorte

An den elf Berliner Zukunftsorten entstehen in „Industrien der Zukunft“ aus wissenschaftlichen Erkenntnissen innovative Produkte und Dienstleistungen. Im Verlauf der Corona-Pandemie hat sich herausgestellt, dass hoch spezialisierte und wissenschaftsnahe Unternehmen besser als die übrige Wirtschaft durch die Krise kommen. Dementsprechend groß ist die Bedeutung, welche die Berliner Politik den Zukunftsorten beimisst. Sie hat dies in ihrem Koalitionsvertrag für die laufende Legislaturperiode (2021 – 2026) unterstrichen: „Die Koalition will den Transfer von Wissenschaft und Forschung in Gesellschaft und Wirtschaft weiterentwickeln. [...] Zu den [...] Zukunftsorten, die weiter gestärkt werden sollen, gehören Siemensstadt 2.0, Berlin-Buch, CleanTech Marzahn oder der EUREF-Campus Berlin.“

Bereits im Dezember 2020 hatte die Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe (SenWEB) die WISTA beauftragt, die Geschäftsstelle Zukunftsorte bis zum 31. März 2024 fortzuführen. Ihrer am 18. März 2021 beschlossenen Geschäftsordnung zufolge soll sich die Geschäftsstelle „auf Koordinierungs-, Organisations- und Kommunikationsaufgaben und Unterstützung des Netzwerks der Orte“ konzentrieren und sich somit als „gemeinsame Interessenvertretung aller Zukunftsorte“ etablieren.

Die elf Berliner Zukunftsorte sollen als Ganzes vermarktet und über die Grenzen der Region Berlin-Brandenburg hinaus bekannt gemacht werden. Es sollen Talente nach Berlin geholt und erfahrene Mitarbeitende in Berlin gehalten werden. In Zusammenarbeit mit der Berlin Partner für Technologie und Forschung GmbH will man erreichen, dass sich Unternehmen in Berlin ansiedeln. Allerdings müssen die Zukunftsorte, um ihrer bedeutenden Aufgabe gerecht zu werden, geeignete Rahmenbedingungen vorfinden (z. B. hinsichtlich Städtebau, Erreichbarkeit, Umweltschutz).

2011

Neuer S-Bahnhof
Adlershof

Viele der geplanten Aktivitäten, vor allem auf den Feldern „Profilierung“ und „externe Vernetzung“ musste die Geschäftsstelle 2021 infolge der Corona-Pandemie zunächst zurückstellen. Sie kamen erst im Spätsommer des Jahres in Gang: Am 26. August 2021 trafen sich erstmals seit Pandemiebeginn wieder Vertreter aller Zukunftsorte persönlich zu einem „Partnerfrühstück“. Die Geschäftsstelle trieb gemeinsam mit der Berlin Partner für Technologie und Forschung GmbH die Marketingplanung voran: Beispielsweise begann sie eine Werbekampagne, die sich an die Berliner Öffentlichkeit richtet. Von September bis November 2021 zeigten das „Berliner Fenster“ (Fahrgast-Programm über Monitore in der U-Bahn) sowie Social-Media-Kanäle auf Instagram und Twitter Motive der Kampagne „Berlin ist schlauer als du denkst!“. In einer Artikel-Serie („Faces of Future“) stellte sie Vertreter der elf Berliner Zukunftsorte und deren Innovationen vor.

Am 30. November 2021 fand am Zukunftsort Campus Charlottenburg der Auftakt zur Veranstaltungsreihe „Zukunft mitdenken“ statt. An einer Podiumsdiskussion im Charlottenburger Innovations-Centrum (CHIC) der WISTA zum Thema „Junge Talente: wie sie ticken & was sie wollen“ nahm u. a. Kirstin Bauch (Vorstand, Bündnis 90/Die Grünen) teil. Die Veranstaltungsreihe wird künftig alle acht bis zwölf Wochen an wechselnden Zukunftsorten stattfinden.



„Grand Challenges“-Zentrum

Die Idee, in Adlershof ein Technologiezentrum zu errichten, welches Beiträge zur Lösung künftiger gesamtgesellschaftlicher Herausforderungen („Grand Challenges“-Zentrum, GCZ) leistet, nahm 2021 Gestalt an. Das GCZ soll auf dem Grundstück Rudower Chaussee, Ecke Schwarzschildstraße entstehen und sich an Unternehmen und Forschende richten, die gemeinsam und interdisziplinär entsprechende Themenfelder bearbeiten.

Im Januar legte die WISTA eine Konzeptstudie vor, welche die Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit gemeinnützige GmbH angefertigt hat. Sie zeigt den Bedarf für ein solches Zentrum auf und veranschaulicht anhand einer Realisierungsvariante, wie eine Umsetzung in der Praxis möglich ist. Auf Basis der Studie schrieb die WISTA eine architektonische Machbarkeitsstudie aus. Sechs Architekturbüros reichten Angebote ein. Den Zuschlag erhielt das Architekturbüro von Gerkan, Marg und Partner (gmp). Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wurden außerdem ein Entwurfskonzept einschließlich eines Raumprogramms sowie ein Kostenrahmen erarbeitet. Ausgehend davon konnten die voraussichtlichen Mietpreise ermittelt und die Wirtschaftlichkeit des Zentrums geprüft werden.

Im Herbst 2021 begann die WISTA mit dem Aufbau eines speziell auf das „Grand Challenges“-Zentrum ausgerichteten Netzwerkes. Hierfür wurden relevante Veranstaltungen besucht und Termine zum Austausch mit Akteuren, die sich ebenfalls mit der Thematik auseinandersetzen, wahrgenommen. Über dieses Netzwerk möchte die WISTA zu einem möglichst frühen Zeitpunkt Zugang zu potenziellen Kooperationspartnern und Mietern finden. Außerdem soll mithilfe des Netzwerkes ein Überblick über Aktivitäten und Themen gefunden werden, die einen Bezug zu den „Grand Challenges“ haben.

Im November 2021 sammelte die WISTA in einem firmeninternen Workshop Ideen, welche Leistungen sie in dem neuen Zentrum den dort ansässigen Unternehmen anbieten kann. Darüber hinaus wurden Aktivitäten definiert, die sich im Rahmen einer „Experimentierphase“ bereits zum gegenwärtigen Zeitpunkt umsetzen lassen. Hierzu zählen die Nutzung freier Flächen in den bereits vorhandenen anderen Technologiezentren, die Organisation einschlägiger Veranstaltungen sowie die Entwicklung eines „digitalen Zwillings“ des GCZ. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie und die konzeptionellen Ansätze für das GCZ sind in einer eigens erstellten Broschüre zusammengefasst.



2013

Mehr als 1.000 Unternehmen
im Wissenschafts- und
Technologiepark Adlershof



Innovative Infrastrukturprojekte

Energieprojekte

Im Rahmen des Projekts „Wärmeoptimierung in Nichtwohngebäuden“ (Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, BMWi) erhielt das Hauptgebäude der WISTA browserbasierte Einzelraumregelungen. Hierdurch können zehn bis 15 % des jährlichen Wärmeenergieverbrauchs eingespart werden. Eine Regelstrategie für die Heizkreisregulierung im Coworking-Space bewirkt voraussichtlich eine Reduzierung des Wärmeenergieverbrauchs von 20 %. Im Adlershofer Innovations- und Gründungszentrum wurden zur Unterstützung der Raumlufttechnischen Anlagen in den Heizübergangszeiten Wärmepumpen eingebaut. Hierdurch kann der Fernwärmebezug reduziert bzw. sogar auf null gesenkt werden.

Gemeinsam mit der RWTH Aachen University (RWTH) hat die WISTA die Skizze für ein Monitoring-Projekt ausgearbeitet und beim Projektträger Jülich zur Begutachtung eingereicht. Mit Hilfe des Projekts sollen von Anfang 2023 an alle Maßnahmen der Wärmeoptimierung auf ihre Wirksamkeit hin überprüft werden.

Im Januar 2021 vergab die WISTA im Rahmen des Wärmeoptimierungsprojektes einen Forschungsauftrag („Zukunftsmo- dell Energieinfrastruktur“) an die Drees & Sommer SE. Diese hatte die Potenziale für Digitalisierung und Sektorkopplung (Vernetzung der Sektoren der Energiewirtschaft) der WISTA-eigenen Wärme- und Stromnetze zu bewerten sowie zukünftige Betreibermodelle zu entwickeln und zu bewerten. Der Schlussbericht wurde im Juni 2021 der WISTA übergeben.

Das BMWi-geförderte Verbundprojekt „Combifuel“ endete am 30. Juni 2021 planmäßig. Der Schlussbericht wurde bei der Technischen Informationsbibliothek Hannover eingereicht.

2013

Eröffnung Zentrum für Photovoltaik
und Erneuerbare Energien

Mobilitätskonzept Adlershof 2030+

Die WISTA startete 2021 zahlreiche Aktivitäten, um die Mobilitätssituation in Adlershof zu verbessern. Beispielsweise unterstützte sie als assoziierter Partner das Projekt „Edge City“ der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW). Hierbei geht es darum, Hardwareaufbauten zu testen. Am Standort Adlershof soll ein sogenanntes Reallabor I („Energieeffiziente Personenstrom- und Umweltdatenerfassung“) errichtet werden, welches sich u. a. mit Energieeffizienz bzw. „Energy Harvesting“ (Gewinnung kleiner Mengen elektrischer Energie aus Umgebungstemperatur, Vibrationen oder Luftströmungen) befasst.

Das Projekt „Datenbasis“ fand am 30. Juni 2021 seinen Abschluss. Mit dessen Hilfe erfolgte der Aufbau von Umwelt- und Verkehrssensorik und einer Datenbank. Verstehende globale Verkehrsdaten konnten integriert und eine Anbindung an das Portal „Open Data Berlin“ erfolgen.

Als Teil des Mobilitätskonzepts Adlershof 2030+ wurde ein kontinuierliches Mobilitätsmonitoring am Standort Adlershof aufgebaut. Für das Umweltmonitoring erfassen sogenannte LoRaWAN-Sensoren die Messdaten von Feinstaub, Stickstoffdioxid, Kohlenmonoxid (CO) und Ozon. Aus diesen Daten wird die jeweilige Luftqualität am Standort berechnet. Das Monitoring der Umweltdaten kann schon jetzt live im Internet unter adlershof.de verfolgt werden.

Zum Ausbau der Fahrradinfrastruktur stellte die WISTA vor drei Adlershofer Technologiezentren (Zentrum für Photovoltaik und Erneuerbare Energien, ZPV, Zentrum für Biotechnologie und Umwelt, ZBU, und Innovations- und Gründerzentrum IGZ) Fahrradgaragen auf. Dank reger Nachfrage wird geprüft, ob eine Aufstellung weiterer Abstellboxen möglich ist.



2014

Bezug Studentendorf

Am 29. Juni 2021 informierte die WISTA Behörden und sogenannte Träger öffentlicher Belange über den Status der Umsetzung ihres Mobilitätskonzepts. Vertreter der Senatsverwaltungen für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK), für Stadtentwicklung und Wohnen (SenSW) und der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) informierten über den Stadtentwicklungsplan Mobilität und Verkehr 2030.

Die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) wollen mit ihrem Projekt „Jelbi“ Mobilität „über den klassischen ÖPNV hinaus“ fördern. Dies soll in Zusammenarbeit mit Partnern geschehen. An „Jelbi“-Standorten lassen sich Verkehrsmittel über eine App buchen, nutzen und beliebig mit anderen Verkehrsmitteln kombinieren. Das Unternehmen plant, „Jelbi“-Punkte und -Stationen in den kommenden Jahren zu errichten, erbittet dafür allerdings finanzielle Unterstützung durch die WISTA und weitere Standortpartner. Die WISTA stellte daraufhin das Konzept einigen großen Standortpartnern vor. Außerdem führte sie Gespräche mit diversen Anbietern von Elektromobilität.



Standorte außerhalb von Adlershof

Die WISTA Management GmbH und ihre Tochter, die WISTA.Plan, bringen ihre Expertise in der Entwicklung und im Betrieb von Gewerbearealen sowie Gründungs- und Technologiezentren in ganz Berlin ein. Im Auftrag des Landes Berlin sind wir mittlerweile an vielen weiteren Standorten neben Berlin Adlershof aktiv.

**CleanTech Business Park Marzahn
(CBP Marzahn)**

**Charlottenburger
Innovations-
Centrum CHIC**

Goerzallee 155

**Business und Innovation Center next to
Freie Universität Berlin Campus FUBIC**

**Regionalmanagement Schöneweide
ITZ 4.0**

Charlottenburg (CHIC)

Die Corona-Pandemie wirkte sich auf die Unternehmen im Charlottenburger Innovations-Centrum (CHIC) sehr unterschiedlich aus. Während einige nach hochqualifizierten Mitarbeitenden suchen und zusätzlichen Flächenbedarf anmeldeten, litten andere stark unter den wirtschaftlichen Folgen der Pandemie.

Im Jahre 2021 zogen 13 Unternehmen in das CHIC ein, unter ihnen die **Zixio GmbH** (Ausgründung aus der HTW), die **Digimind GmbH**, die PlattenBaum UG (aus der Gründungswerkstatt Adlershof) und die **Rappert Technologies GmbH** (Ausgründung aus der Freien Universität Berlin). Die im CHIC ansässige Codary UG gewann sowohl den „Digital Female Leader Award“ als auch den Sonderpreis des Innovationspreises Berlin Brandenburg. Die N°stos Genomics GmbH und die Visseiro GmbH gewannen den von der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betrieb ausgelobten „Deep Tech Award“, was u. a. dem „Tagesspiegel“ (17. Juni 2021) einen Bericht wert war. Das Start-up Sablono GmbH, erhielt 5,3 Mio. Euro für Investitionen.

Am 01. September 2021 nahm die neue Zentrumsleiterin ihre Tätigkeit auf. Sie wird sowohl im CHIC als auch im Innovations- und Gründungszentrum (IGZ) in Adlershof tätig sein. Die beiden Gründungsteams der WISTA bündeln fortan ihre Kompetenzen in einem gemeinsamen Team unter neuer Teamleitung.

Der Bedarf an Mietflächen (vor allem Labore) für Unternehmensneugründungen aus dem wissenschaftlichen Umfeld war am 04. November 2021 Thema eines Treffens der Leitung des CHIC mit der TU Berlin (Büro „Campus Charlottenburg“) und dem Leiter der Wirtschaftsförderung des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf. Es wurde der Bedarf zum Aufbau eines weiteren Gründungszentrums bzw. eines Grown-up-Zentrums am Campus Charlottenburg identifiziert.

Ende Oktober erschien die erste Ausgabe des vom WISTA-Online-Team konzipierten CHIC-Newsletters. Er informiert alle zwei Monate über Firmen im Zentrum und über den Campus Charlottenburg.



Business and Innovation Center next to Freie Universität Berlin Campus FUBIC

Die WISTA hatte im Februar 2021 die Bauplanungsunterlage (BPU) für die Errichtung des Innovationszentrums eingereicht. Während die BPU zur Schadstoffsanierung am 24. Juni 2021 genehmigt wurde, musste die für die Errichtung auf Veranlassung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (SenSW) überarbeitet werden. Sie wurde im Juli gemeinsam mit der BPU für die Erschließung des FUBIC-Campus eingereicht. Diese Prüfungen fanden Ende Dezember ihren Abschluss, die BPU wurden genehmigt.

Nach Rücksprache mit der SenSW kann mit der Baugenehmigung für das FUBIC im März 2022 gerechnet werden. Im Planungsverlauf stellte sich heraus, dass das ehemalige Heizhaus nicht mehr benötigt wird. Der Abriss wird in der 1. Jahreshälfte 2022 erfolgen. Der Abriss aller weiteren nicht mehr benötigten Gebäude erfolgte bis Mitte 2021. Aus Naturschutzgründen (Winterquartier für Fledermäuse) muss ein Keller erhalten bleiben.

FUBIC All Electricity für Technologiequartiere (FAE)

Mit dem FAE-Projekt wird ein Energiesystem konzipiert, das sämtliche im FUBIC-Quartier benötigte Endenergie – also auch Wärme und Kälte – aus erneuerbarem Strom bereitstellt. Das Vorhaben wird im Verbund mit der RWTH Aachen, der FU Berlin, der BTB sowie der aedifion GmbH durchgeführt und vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert

Nach intensiven Abstimmungen und Umplanungsphasen wurde am 30. Juni 2021 die BPU für das Gesamtprojekt eingereicht. Inkludiert war das FAE-Energiekonzept, das u. a. Vorgaben zur Ausführung des Heizsystems, zu Größe und Betrieb des Batteriespeichers, zur Konfiguration des Energiemanagementsystems sowie zum Mess-, Steuer- und Regelungssystem enthält.



Andere Standorte – FUBIC

Aufgrund der Planungsverzögerung des Gesamtprojektes bewilligte der Projektträger Jülich (Administrator für FAE) eine Verlängerung des FAE-Vorhabens bis April 2022. Workshops mit den beauftragten Planungsunternehmen befassten sich mit der Elektro-, Fernmelde-, Lüftungs- und Labortechnik, dem Energiesystem, der Gebäudeautomation und dem Brandschutz.

Am 06. und 07. Oktober 2021 veranstaltete die WISTA gemeinsam mit den Verbundpartnern BTB, aedifion GmbH, der RWTH Aachen und der FU Berlin eine Fachkonferenz zum Thema „Nur-Strom-System für Technologiequartiere“, an der Vertreter des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi), der Senatsverwaltungen, von Immobilienentwicklern, Energieversorgern sowie Forschungsvertreter und Technologieentwickler teilnahmen.

FUBIC – All electricity Realization (FAE-R)

Dieses Vorhaben startete am 01. Februar 2021 mit allen Verbundpartnern. Eine Projekt-Webseite (www.fubic.energy) wurde erstellt. Da das Projekt aufgrund der verzögerten Inbetriebnahme des FUBIC über den 31. Januar 2025 hinaus verlängert werden muss, traf die WISTA Abstimmungen mit dem Projektträger Jülich und passte die Arbeitspläne entsprechend an. Eine Verlängerung der Projektlaufzeit wird im I. Quartal 2022 beantragt.



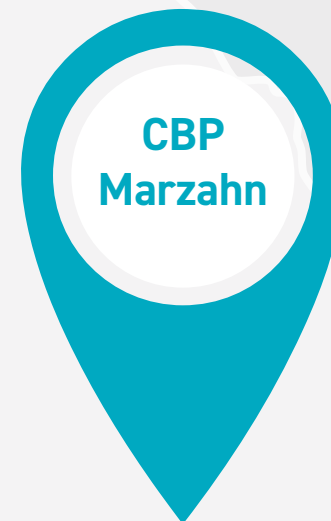
Marzahn (CleanTech Business Park, CBP)

Im Februar 2021 nahm der „TransferHUB Marzahn“ seine Arbeit auf. Er fungiert als Transferstelle zur Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft und wird in Kooperation mit der Leitstelle für Wirtschaftsförderung des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf sowie der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW) betrieben. Die SenWEB fördert den TransferHUB im Rahmen des „Masterplans Industriestadt Berlin 2018–2021“.

Zum 01. April 2021 wurden die Flächen der Berliner Wasserbetriebe aus dem Besitz des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf in den der WISTA überführt. Zeitgleich gingen die Flächen im nördlichen Bereich des CBP vom Land Berlin ins Vermögen der WISTA über.

Die WISTA vermarktet, gemeinsam mit ihrer Tochtergesellschaft WISTA.Plan GmbH, die Flächen des CBP. Hierfür stehen ein Video, ein Kurzportrait des Standortes, sowie ein Leitfaden („Ihr Weg in den CleanTech Business Park Berlin-Marzahn“) zur Verfügung.

Der für den CBP festgesetzte Bebauungsplan 10-56 soll modifiziert werden. Ziel ist es, auch eine Vermarktung kleinerer Grundstücke zu ermöglichen. Die Nachfrage nach Flächen im CBP hat 2021 spürbar zugenommen. Mit drei Unternehmen wurden Verhandlungen aufgenommen bzw. fortgesetzt.



Regionalmanagement Südost (RM)

Am 28. Februar 2021 endete nach neun Jahren das Regionalmanagement Schöneweide bzw. Regionalmanagement Südost (RM). Schöneweide hat sich seit 2011 zu einem lebendigen Quartier entwickelt und zählt heute zu den elf Berliner Zukunftsorten. Das RM hat während all der Jahre für diese Idee geworben, entsprechende Netzwerke geknüpft und gemeinsam mit der Geschäftsstelle der Zukunftsorte die Profilierung des Standorts vorangetrieben. Als Glücksfall erwies sich die Ansiedlung der HTW im Jahr 2006. Alle Investoren, die zwischen 2016 und 2019 an den Standort kamen, taten dies auch mit Blick auf die Nähe zur Hochschule. Dem Regionalmanagement ist es gelungen, die vielen unterschiedlichen Entwicklungsvisionen der Einzelakteure, sei es der HTW, der Grundstückseigentümer, der Unternehmen bzw. der Verwaltung, aufeinander abzustimmen und eine gemeinsame Vision für Schöneweide zu entwerfen – zahlreiche Podiumsdiskussionen („Salongespräche“) zeugen davon. Schöneweide steht heute sinnbildlich für das Entwicklungspotential des gesamten Wirtschaftsraumes Treptow-Köpenick.



Innovations- und Technologiezentrum Industrie 4.0 (ITZ 4.0)

Am 01. März 2021 legte das Büro Kebe & Schoberth Architekten für das Zentrum eine Machbarkeitsstudie vor. Sie bewertet die Pläne der WISTA und der HTW Berlin positiv. Diese sehen vor, in Oberschöneweide – in unmittelbarer Nachbarschaft der Hochschule – ein Gebäude zu errichten, das in einem Teil ein von der WISTA mit Fördermitteln finanziertes und von ihr betriebenes Technologiezentrum und in einem anderen Teil Einrichtungen der HTW beherbergt. Die jeweiligen Nutzungen sollen aufeinander abgestimmt Synergien erzeugen. Ein solches gemeinschaftliches Vorhaben ist der Studie zufolge durchführbar, da es sowohl der WISTA genügend Mietfläche (5.000 m²) als auch der HTW ausreichend Platz bietet, ihren Campus künftig ganz in Schöneweide zu konzentrieren. Die Machbarkeitsstudie wurde dem Bezirk Treptow-Köpenick übergeben.



Andere Standorte – Entwicklung von Gewerbeflächen

SenWEB hat die WISTA mit der Konzeption und Entwicklung von sogenannten hybriden (landeseigenen) Gewerbehöfen beauftragt. Im Rahmen der Konzeption wurden der WISTA verschiedene landeseigene Flächen für die Entwicklung angeboten. Diese hat die WISTA gemeinsam mit der WISTA.Plan GmbH geprüft und für die Umsetzung möglicher Bauvorhaben priorisiert. Geprüft wurde unter anderem die Eignung von Grundstücken in Spandau, Marzahn, Lichtenberg und Steglitz.

Goerzallee

An der Goerzallee 155 im Bezirk Steglitz-Zehlendorf erwarb die WISTA am 17. Februar 2021 ein 14.682 m² großes Grundstück. Sie beabsichtigt, dieses in Absprache mit dem Bezirk gewerblich zu nutzen. Das Grundstück, mit dessen Verwaltung die WISTA.Plan GmbH beauftragt ist, wird derzeit von Kleingärtnern genutzt. Pächter ist der Bezirksverband der Kleingärtner Steglitz e. V. Die Vertragsnehmer wurden über den Eigentümerwechsel informiert.

Am 12. Oktober 2021 fand ein Gespräch zwischen dem Vorstand des Bezirksverband der Kleingärtner Steglitz e. V. und Vertretern der WISTA und der WISTA.Plan statt. Es wurde zudem vereinbart, dass der Verband frühzeitig über geplante Maßnahmen informiert wird, sodass dieser seine Mitglieder über Entwicklungen auf dem Laufenden halten kann. Eine erste Information über den aktuellen Stand fand am 14. Dezember 2021 statt.



2015

Eröffnung des Charlottenburger
Innovations-Centrums (CHIC)

Marketing

Anfang 2021 begann das Marketing-Team, neue, auf bestimmte Zielgruppen ausgerichtete Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen umzusetzen.

Der Orientierungsplan der Wissenschaftsstadt Adlershof wurde inhaltlich und grafisch aktualisiert; zeitgleich ließ das Marketing-Team die Tafeln am Infopoint und am Gebäude der WISTA Management GmbH erneuern. Neue Informationsblätter („Onepager“) informieren über die Standortvorteile Adlershofs. Über den Campus rund um den Innovationscampus FUBIC in Dahlem erschien eine Imagebroschüre. Eine weitere Broschüre informiert über das geplante „Grand Challenges“-Zentrum.

Im März 2021 startete mit drei Videos die neue, monatliche Interview-Reihe „#RoleModels-Adlershof“, in den Unternehmerinnen und Unternehmer, deren Beschäftigte sowie in der Wissenschaft Tätige aus dem Technologiepark Adlershof Auskunft geben, u. a. über ihre Karriere und Wertvorstellungen. Sie fand in den Social-Media-Kanälen, dort insbesondere bei LinkedIn bemerkenswerte Resonanz. Anlässlich des „Diversity Day“ am 18. Mai 2021 bezeugten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WISTA, was ihnen Toleranz, Vielfalt, Offenheit und Individualität in ihrem beruflichen Umfeld bedeuten.



2016

Beschluss zur Entwicklung
der Gleislinse



Marketing

Nach längerer Pause leuchtet seit Ende Januar 2021 wieder der grüne Laser – das Adlershofer Wahrzeichen – über der Rudower Chaussee.

Der „Jugend forscht“-Regionalwettbewerb Berlin-Süd musste 2021 auf ein digitales Format ausweichen. Als kleines Trostpflaster stellte der Newsletter „Leute Treptow-Köpenick“ des „Tagesspiegels“ am 09.03.2021 die Siegerinnen und Sieger vor.

Vom 04. bis 07. Oktober 2021 veranstaltete der Optec-Berlin-Brandenburg e. V. (Kompetenznetz für Optische Technologien in den Ländern Berlin und Brandenburg) die „Photonik Tage“ als Hybridveranstaltung in Adlershof. Die WISTA hatte die Veranstaltung nicht nur aktiv beworben, sondern war auch mit einem Stand vertreten.

Die WISTA beteiligte sich zudem an der Ausstellung „Made in Berlin Südwest. Innovation trifft Tradition“, die im August 2021 im Goerzwerk in Steglitz-Zehlendorf eröffnet wurde.

Der Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof hat sich im IV. Quartal bei der Berliner Science Week im Berliner Naturkundemuseum auf einem Gemeinschaftsstand mit sechs weiteren Adlershofer Einrichtungen erfolgreich präsentiert.

2017

Startschuss Planungen
für Innovationscampus
FUBIC in Dahlem



Die WISTA Management GmbH in den Medien

Die erfolgreiche Bewältigung der Auswirkungen der Corona-Pandemie zog sich 2021 wie ein roter Faden durch die Berichterstattung in den Medien. Bereits am 02. Januar 2021 widmete die **„Frankfurter Allgemeine Zeitung“ (FAZ)** der Frage, wie die Unternehmen in Deutschlands größtem Technologiepark durch das Pandemiejahr 2020 gekommen sind, eine ganze Seite. In einem Kommentar lobte die „FAZ“ Resilienz und Effizienz des Standorts. Der **„Tagesspiegel“** berichtete am 13. Januar 2021 darüber, dass die Jonas & Redmann Group GmbH, eigentlich ein Sondermaschinenhersteller, während der Pandemie in die Produktion von FFP-2-Masken eingestiegen ist.

Ein medialer Höhepunkt folgte mit der Adlershofer Jahrespressekonferenz am 23. März 2021. Das Interesse der sichtlich beeindruckten Presse war groß: Wieder war es die **„FAZ“**, die dem Technologiepark am 24. März 2021 ein „Rezept für Wachstum auch in der Krise“ bescheinigte. Berichte in der **„Berliner Abendschau“** des RBB-Fernsehens und eine halbstündige Reportage des **RBB-Inforadios** rundeten die Berichterstattung ab. Das Echo der Jahrespressekonferenz war bis weit in das zweite Quartal des Jahres zu vernehmen: Am 5. Juni 2021 war WISTA-Geschäftsführer Roland Sillmann beim Sender **„TV Berlin“** zu Gast. Im **„Tagesspiegel“** berichteten am 12. Juli 2021 die Adlershofer AEMtec GmbH und am 30. August 2021 die Smarterials Technology GmbH von den Herausforderungen, welche die Corona-Pandemie herbeigeführt hat. Am 30. Juli 2021 erläuterte Benjamin Gareis, dessen reachtag GmbH im Charlottenburger CHIC ansässig ist, wie ihn die Pandemie dazu veranlasste, ein zweites Start-up zu gründen. Die AEMtec GmbH, gab in der **„Abendschau“** des RBB-Fernsehens am 06. Oktober 2021 Auskunft darüber, wie sich die weltweite Chipkrise auf das Unternehmen auswirkt.

Neben der erfolgreichen Bewältigung der Pandemiefolgen fanden eine ganze Reihe anderer Themen Beachtung: In der **„Berliner Morgenpost“** empfahl Berlins Regierender Bürgermeister und Wissenschaftssenator, Michael Müller, am 12. Januar 2021, wissenschaftliche Einrichtungen und Institute nicht nur in Mitte und der City West sondern auch in Technologieparks wie

Adlershof anzusiedeln. Am 13. Januar 2021 zitierte das „Handelsblatt“ WISTA-Geschäftsführer Sillmann zum neuen 5G-Mobilfunkstandard in Adlershof. Der italienische Fernsehsender „RAI“ strahlte am 18. Januar 2021 einen Beitrag über die Energiewende aus, in dem das Adlershofer Unternehmen Graforce GmbH und WISTA-Geschäftsführer Sillmann zu Wort kamen. Letzteres bewies mehrmals, dass es für eine Erfolgsmeldung gut ist: So berichteten am 14. April 2021 das „Handelsblatt“ und am 30. April 2021 die „Wirtschaftswoche“. Beiträge über das Start-up Belyntic GmbH waren am 04. Februar 2021 im Schweizer Fernsehsender „RTS“ und 03. März 2021 im deutsch-französischen Kulturkanal „Arte“ zu sehen. Der „Tagesspiegel“ widmete der Boreal Light GmbH am 15. März 2021 einen großen Bericht.

Am 01. März 2021 warteten die „Berliner Morgenpost“ und die „Berliner Abendschau“ des RBB-Fernsehens mit der Neuigkeit auf, das Berliner Naturkundemuseum werde mit einer Außenstelle 2024 nach Adlershof ziehen. Grund dafür sei die dortige hohe Dichte an Forschenden und Expert/-innen.

Vierorts wurde über das Baugeschehen in Adlershof berichtet. So lobte ein Gastautor in der „FAZ“ am 22. Januar 2021 die systematische Entwicklung des Standorts, die zu „erhebliche[n] Wachstumsimpulse[n]“ führt. Der Baubeginn des Bürokomplexes „Square 1“ an der sogenannten Gleislinse in Johannisthal fand sogar im Magazin „FOCUS“ (19. Juni 2021) Erwähnung. Wie schon in den Vorjahren, erhielt das Bauprojekt „Future Living“ auch 2021 großes Lob. Das Fachblatt „Wohnungswirtschaft“ zeichnete es mit dem DW-Zukunftspreis 2021 aus. Selbst die „Schwäbische Zeitung“ (14. August 2021) berichtete darüber. Die „Immobilien-Zeitung“ machte am 28. Oktober 2021 das „Quartier Wohnen am Campus in Nachbarschaft zum Technologiepark Adlershof“ zum Thema.

Das Engagement der WISTA an anderen Standorten stieß ebenfalls auf großes mediales Interesse. Die „Berliner Morgenpost“ bezeichnete am 06. Januar 2021 das FUBIC als „Prestigeprojekt in Steglitz-Zehlendorf“. Am 17. März 2022 veröffentlichte der „Tagesspiegel“ einen ausführlichen Bericht über den Cleantech Business Park in Marzahn. Wenig später, am 09. April 2021, befasste sich die „Berliner Morgenpost“ mit dem dortigen, neuen Transfer-Hub. Am 25. Mai 2021 stellte die BAE Batterien GmbH im „Tagesspiegel“ ihre Pläne vor, auf dem Gelände eine Batterie-

2017

Aufbau der Geschäftsstelle
Zukunftsorte



fabrik zu errichten. Am 26. Mai 2021 wusste die „**Berliner Morgenpost**“ zu berichten, die WISTA werde in Buchholz Nord „die Planung des größten neuen Gewerbeareals Berlins“ übernehmen.

Die „**Berliner Abendschau**“ des rbb stattete am 25. September 2021 dem CleanTech Business Park in Marzahn einen Besuch ab und vergaß dabei nicht zu erwähnen, die WISTA werde „immer dann gerufen wird, wenn es anderswo klemmt“.

Einen Blick in die Geschichte des Standorts Adlershof warf das **RBB-Fernsehen** am 24. Mai 2021 in einer Reportage über den Bezirk Treptow. In der „**WELT**“ führte am 30. Juni 2021 Berlins Finanzsenator Matthias Kollatz den Technologiestandort Adlershof als Beispiel für Projekte an, um die andere Städte Berlin beneiden.

Große Aufmerksamkeit erzielte die Xolo GmbH mit ihrem 3D-Druck-Verfahren, u. a. in der „**Technology Review**“ (28. Januar 2021) und in der „**Wirtschaftswoche**“ (15. Mai 2021). Die Crowdfunding-Kampagne des Start-ups SuperCoop aus der Gründerwerkstatt Adlershof war dem **RBB-Fernsehen** am 30. Mai 2021 einen Bericht wert. Das **ZDF-Morgenmagazin** zeigte am 01. Juni 2021 einen von der Adlershofer 5micron GmbH entwickelten Sensor, der in der Altenpflege eingesetzt werden kann.

Am 14. Juli 2021 füllte der **ORF-Hörfunk** das Sommerloch mit einem umfassenden Porträt des Technologieparks Adlershof. Die IFS Design GmbH machte am 29. Juli 2021 mit einem Vorführmodell der neuen BVG-Tram Schlagzeilen, wie in der „**B.Z.**“ zu lesen war. Der örtliche Energieversorger BTB GmbH veröffentlichte am 03. September 2021 im „**Tagesspiegel**“ seine Pläne für „moderne Energieerzeugung nach dem effizienten Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung“. Am 30. September 2021 berichtete die „**Süddeutsche Zeitung**“ über die Berlin Space Technologies GmbH. Das Adlershofer Unternehmen stellt im Baukastenverfahren Satelliten her.

Ende Oktober schaffte die Verlängerung der Tramstrecke vom S-Bahnhof Schöneweide nach Adlershof es endlich

2019

Landeslabor und Allianz



2019

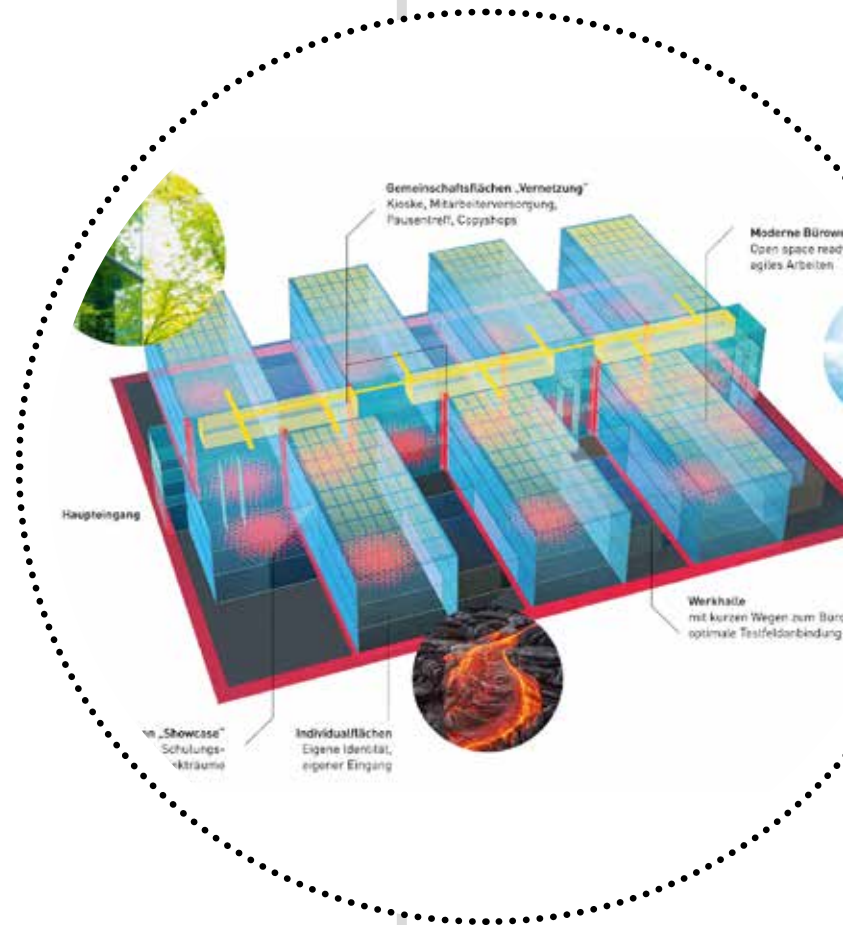
Neue Aufgabe: Entwicklung von Gewerbehöfen

aus der medialen Dauerschleife. Die Eröffnung der 2,2 km langen Verbindung fand ein überproportionales Echo (z. B. in der **RBB-„Abendschau“** und im **„Tagesspiegel“**).

Am 26. November 2021 erhielt die Adlershofer Home Power Solutions GmbH (HPS) den renommierten Innovationspreis Berlin Brandenburg. Das **„inforadio“** des RBB-Hörfunks hatte das Unternehmen bereits zwei Tage zuvor vorgestellt. Nach Ansicht der **„Welt am Sonntag“** vom 07. November 2021 könnte der von der Adlershofer HPS Home Power Solutions GmbH gebaute Elektrolyseur, der aus Photovoltaik-Strom vom Hausdach reinen Wasserstoff herstellt, „zu einem Kernstück der deutschen Energiewende werden“.

Kurz vor Weihnachten widmete sich die **„Süddeutsche Zeitung“** (18. Dezember 2021) der Frage, wie Lieferservices, Menüboxen und Luxusrestaurants zusammenpassen. Mit dabei: ein Start-up aus der Adlershofer Gründungswerkstatt namens Voilà.

Im Laufe des Jahres rückte die Innovationsachse zwischen Berlin und der Lausitz ins öffentliche Bewusstsein. Am 03. Juni 2021 war dem Hörfunkkanal **„Antenne Brandenburg“** zu entnehmen, das Gelände der Brandenburgischen Technischen Universität in Cottbus solle „ganz nach dem Vorbild“ Berlin Adlershofs in einen „künftigen Wissenschaftspark integriert“ werden. Ebenfalls am 03. Juni 2021 stellte Thomas Kralinski – früherer Chef der Staatskanzlei Brandenburgs – in der **„Märkischen Allgemeinen“** das Vorhaben der WISTA vor, in Lübben einen Coworking-Space aufzubauen. Franziska Giffey, SPD-Bewerberin für das Amt der Regierenden Bürgermeisterin Berlins, unterstrich am 08. Juni 2021 im **„Tagesspiegel“**, der Innovationskorridor mit seiner Nähe zu Adlershof und zum Flughafen BER sei für das wirtschaftliche Wachstum der Region von besonderer Bedeutung. Am 14. Juni 2021 zitierte die **„Lausitzer Rundschau“** WISTA-Geschäftsführer Roland Sillmann mit den Worten: „Wir wollen in einem bisher einmaligen Pilotprojekt eine Vernetzung bis in die Lausitz schaffen.“ Am 16. August 2021 verwies Sillmann in der Reihe „75 Visionen“ des **„Tagesspiegels“** auf das Wissen der in Berlin lebenden Menschen. Aus diesem wichtigsten Rohstoff der Stadt könne eine wissensbasierte Industrie entspringen. Zunehmende Aufmerksamkeit gewinne



auch die Idee, Berlin und Brandenburg über „Innovationskorridore“ zu verbinden. In der **„Lausitzer Rundschau“** verwies Bezirksbürgermeister Oliver Igel stolz auf die „Stadt der Wirtschaft, Wissenschaft und Medien“, die sich „gar bundesweit einen Namen gemacht“ habe.

Sowohl **„Deutschlandfunk Kultur“** (03. August 2021), als auch der ORF-Sender **„Ö1“** (29. Juli 2021) hoben die Bedeutung Adlershofs für die Innovationsachse hervor. Die Oktober-Ausgabe des IHK-Magazins **„Berliner Wirtschaft“** machte auf mit dem Thema Metropolregion Berlin-Brandenburg und widmete WISTA-Geschäftsführer Sillmann die Titelstory sowie ein vierseitiges Interview. Am 08. Oktober 2022 bemerkte die **„taz“**, WISTA-Geschäftsführer Sillmann habe das „bisläng konkreteste Projekt“ entlang der Innovationsachse vorgestellt. Es gehe „um eine Erweiterung seiner ‚Wista‘ über Lübben bis Cottbus“. Am 05. November 2022 meldete die **„Lausitzer Rundschau“**, dem Vorhaben eines Coworking-Space in Lübben sei die Förderfähigkeit bescheinigt worden. Die gleiche Zeitung berichtete aber eine Woche später (13. November 2021), es bestünden noch Zweifel an dessen Wirtschaftlichkeit.

Gegen Ende des Jahres stieß die wissenschaftliche Expertise Adlershofs auf besonderes Interesse der Journalisten. Die **„FAZ“** besuchte am 18. November 2021 das Forschungsinstitut IRIS in Adlershof und sprach mit ihnen über die mögliche Gründung eines neuen „Institut für Geo-Anthropologie“. Die Wochenzeitung „Die Zeit“ berichtete am 09. Dezember 2021 über das Bakterium *Cupriavidus necator* – und wie das Adlershofer Unternehmen Animox die Mikroorganismen nutzt, um Kunststoff aus organischen Abfällen herzustellen. Der **„Tagesspiegel“** informierte am 18. Dezember 2021 über das geplante Katalysezentrum CatLab des Helmholtz-Zentrums Berlin und der Max-Planck-Gesellschaft, das Katalysatoren verfolgt und derzeit in Adlershof aufgebaut wird. Meike Jipp, Direktorin des Instituts für Verkehrsforschung am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), erläutert im Interview mit dem **„Tagesspiegel“** am 12. Dezember 2021, welche Maßnahmen Personen im Straßenverkehr zur Änderung von Verhaltensmustern bewegen.



2021

Übernahme Vermarktung
Cleantech Business Park Marzahn



Netzwerkarbeit

Am 4. Mai 2021 wurde zum 19. Mal in Folge der Dissertationspreis Adlershof verliehen. Die Preisverleihung fand online statt. Frau Dr. Fani Madzharova erhielt den mit 3.000 Euro dotierten Preis, der jährlich gemeinsam von dem Forschungsnetzwerk IGFA e. V., der Humboldt-Universität zu Berlin und der WISTA Management GmbH gestiftet und organisiert wird. Sie erforschte am Institut für Chemie der Humboldt-Universität zu Berlin, wie Nanopartikel nichtlineare optische Prozesse verstärken.

Nach der erneuten Absage der „Langen Nacht der Wissenschaften“ (LNdW) gab es am 5. Juni 2021 einige digitale Angebote von teilnehmenden Einrichtungen in Adlershof, die auch von radioeins (RBB) beworben wurden. Die nächste „LNdW“ wird am 02. Juli 2022 stattfinden.

2021

Verlängerung der Tram
bis nach Schöneweide

Print

Die erste der sechs Ausgaben des „**Adlershof Journal**“ setzte mit Geschichten über Unternehmerinnen und Unternehmer sowie über Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter positive Signale in der Corona-Pandemie (Ausgabe Januar/Februar 2021).

Am 12. März 2021 hätte der Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof seinen 30. Geburtstag feiern können. Die Corona-Pandemie legte es nahe, auf eine große Party zu verzichten. Stattdessen widmete das Journal (Ausgabe März/April 2021) dem Jubiläum eine Ausgabe – mit unerwarteter Resonanz: Der „Tagesspiegel“-Newsletter „Leute Treptow-Köpenick“ lobte am 22. März 2021 unter ausdrücklichem Verweis auf das Journal die Entwicklung Adlershofs.

Die weiteren Hefte befassten sich mit dem Schwerpunkt „Wissenschaftskommunikation“ (Ausgabe Mai/Juni 2021), Nachhaltigkeit (Ausgabe Juli/ August 2021) und Klima (Ausgabe September/Oktober 2021).

Die November-/Dezemberausgabe des Journals ging der Frage nach, wo überall Familie im Technologiepark steckt und warum oft komplette Familien in Adlershof ihren beruflichen Lebensmittelpunkt gefunden haben.

Die Beilagen des Journals („**Potenzial**“) befassten sich u. a. mit Unternehmensgründungen, Wissenschaftstransfer, Business-Support, mit dem Ausbau des 5G-Campusnetzes und der Neuausrichtung des WISTA-Kongressservice.



Mission 2030

„Grand Challenges“ und Kooperation mit
Brandenburg



Online

Das Online-Team unterzog die Unternehmenshomepage der WISTA Management GmbH einem „Relaunch“. Neu konzipierte Seiten und strategisch geordnete Informationen bieten den Zielgruppen der WISTA einen besseren Überblick über das Unternehmen, seine Standorte, Projekte und seinen Service.

Auch wurden die Immobilienseiten auf adlershof.de überarbeitet. Nunmehr sind alle Wohnprojekte in einer Übersicht zusammengefasst. Zusätzlich werden Angebote für Mietflächen von externen Anbietern kostenpflichtig gelistet.

Die Inhalte der Website des Cleantech Business Parks Marzahn wurden auf die WISTA-Website übertragen. Auf der Adlershof-Website wurde eine Seite zum Thema „Grand Challenges“.

Zahlen und Fakten WISTA Management GmbH

Die WISTA Management GmbH, eine landeseigene Gesellschaft in Berlin, ist ein erfahrener Wirtschaftsförderer, Standortentwickler und Dienstleister. Als Initiator und Katalysator stärkt sie an der Schnittstelle von Wissenschaft und Wirtschaft das wirtschaftliche Fundament der Hauptstadt. Die WISTA errichtet, betreibt und vermietet nicht nur Technologiezentren, sondern vergibt auch Grundstücke durch die Bestellung von Erbbaurechten. Vor allem unterstützt sie Unternehmensgründungen, vernetzt Wissenschaft mit Wirtschaft und fördert die nationale sowie internationale Kooperation. Die WISTA betreibt den Wissenschafts- und Technologiepark Berlin Adlershof. Deutschlands größter Hochtechnologiestandort und Berlins größter Medienstandort sind eingebettet in ein städtebauliches Gesamtkonzept. Auf einem Gebiet von 4,6 km² sind rund 1.200 Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen mit etwa 24.500 Mitarbeiter/-innen tätig. Hinzu kommen etwa 6.650 Studierende sowie rund 1.000 Auszubildende. Daneben betreibt die WISTA in Berlins City West das Charlottenburger Innovations-Centrum (CHIC). Sie baut in Berlin-Dahlem das Innovationszentrum FUBIC auf und hat die Standortvermarktung des Industriegebiets Cleantech Business Park Marzahn übernommen. Im Auftrag der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe führt sie die Geschäftsstelle für die Berliner Zukunftsorte. Demnächst wird die WISTA an verschiedenen Berliner Standorten Gewerbehöfe bauen, an denen sich Handwerk mit fortschrittlicher Technologie vernetzen kann.

Gesellschafter	Land Berlin
Stammkapital	11,776 Mio. Euro
Beschäftigte (Ende 2021)	66
Umsatz 2021	27,7 Mio. Euro
Investitionen 2021	7,1 Mio. Euro
Gremien	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat, Beirat

Aufsichtsrat der WISTA Management GmbH

(Stand: 31.12.2021)

Barbro Dreher

Aufsichtsratsvorsitzende, Staatssekretärin in der Berliner
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe

Karoline Beck

Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende,
Geschäftsführerin der in.wendt Management GmbH

Brigitte Dworak

Vorstandsvorsitzende der B&O Service und
Messtechnik AG

Stephanie Bschorr

Geschäftsführende Gesellschafterin der HTG Wirtschafts-
prüfung GmbH und der HTG Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Hans-Jürgen Reil

Abteilungsleiter in der Berliner Senatsverwaltung
für Finanzen

Dr. Sandra Obermeyer

Abteilungsleiterin in der Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen

Prof. Dr. Jürgen Mlynek

Vorsitzender des Kuratoriums bei Falling Walls

Beirat für Adlershof

(Stand: 31.12.2021)

Prof. Dr. Christoph Schneider

Vizepräsident für Forschung der Humboldt-
Universität zu Berlin

Prof. Dr. Ulrich Panne

Präsident der Bundesanstalt für Materialforschung
und -prüfung (BAM)

Oliver Igel

Bezirksbürgermeister Treptow-Köpenick von Berlin

Mike Krüger

Geschäftsführer, Studio Berlin-Adlershof GmbH

Dr. Christine Wedler

Geschäftsführerin ASCA GmbH Angewandte
Synthesechemie Adlershof; Vorsitzende des Vor-
stands des Technologiekreises Adlershof e. V. (TKA)

Dr. Stefanie Molthagen-Schnöring

Vizepräsidentin für Forschung & Transfer der
Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW)

WISTA.Plan GmbH, Entwicklungsträger als Treuhänder des Landes Berlin

Die WISTA.Plan GmbH hat als städtebaulicher Entwicklungsträger des Landes Berlin die Aufgabe, den bereits etablierten Technologiestandort Adlershof profilkonform weiterzuentwickeln. Sie erschließt die Grundstücke, schafft das Baurecht und siedelt Unternehmen an. Auch über Adlershof hinaus ist WISTA.Plan in Berlin aktiv. Sie betreut als städtebaulicher Entwicklungsträger den Entwicklungsbereich am ehemaligen Güterbahnhof Köpenick. Zudem entwickelt sie gemeinsam mit der WISTA Management GmbH weitere wichtige Zukunftsorte in der Hauptstadt.

Gesellschafter	WISTA Management GmbH
Stammkapital	25.000 Euro
Beschäftigte (Ende 2021)	39
Umsatz 2021	2,9 Mio. Euro
Gremien	Gesellschafterversammlung

WISTA.Service GmbH

Die WISTA.Service GmbH ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der WISTA Management GmbH und auf dem Gelände des Wissenschafts- und Technologieparks Berlin Adlershof sowie an weiteren Standorten in Berlin tätig. Leistungsgegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von technischen, kaufmännischen und infrastrukturellen Gebäudemanagementdienstleistungen vornehmlich für die Gesellschafter WISTA Management GmbH und verbundene Unternehmen. Zusätzlich erbringt die WISTA.Service GmbH Dienstleistungen in den Bereichen IT und Kartografie. Darüber hinaus bietet sie ihre Leistungen auch anderen Unternehmen und Einrichtungen mit Schwerpunkt in Adlershof an.

Gesellschafter	WISTA Management GmbH
Stammkapital	150.000 Euro
Beschäftigte (Ende 2021)	112
Umsatz 2021	18,708 Mio. Euro
Gremien	Gesellschafterversammlung

Impressum

Bildnachweise

Sofern nicht anders gekennzeichnet:

WISTA Management GmbH

S. 18: Regionalmanagement Berlin Südost

S. 31: Deutsche Bahn AG, DB Immobilien

S. 32: Numrich Albrecht Klumpp Gesellschaft
von Architekten mbH

S. 34: Allianz Deutschland AG

S. 35: KOP

S. 39: gmp Generalplanungsgesellschaft mbH;
Abbildung 2: Top Parks | Unsplash

Herausgeber: WISTA Management GmbH

Redaktion: Cindy Böhme (V. i. S. d. P.), Dr. Peter Strunk

Gesamtherstellung und Layout: Britta Frenzel
Berlin, 2022

WISTA Management GmbH

Rudower Chaussee 17

12489 Berlin, Deutschland

Tel +49 30 6392-2200

Fax +49 30 6392-2201

pr@wista.de

www.wista.de